

May, Karl: Guter Rath (1877)

1 Laß dich führen; laß dich führen,
2 Ob du redest, ob du handelst;
3 Thust du das, so wirst du spüren,
4 Daß du unter Leitung wandelst.

5 Laß dich leiten; laß dich leiten;
6 Du allein kannst nichts erringen.
7 Auf den Berg der Seligkeiten
8 Tragen dich nur Engelsschwingen.

9 Laß dich tragen; laß dich tragen
10 Ohne Wehr und Widerstreben;
11 Dann wird dir ein Himmel tagen,
12 Den kein Mensch vermag zu geben.

(Textopus: Guter Rath. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/35131>)